

Transkription von Urkunde BRB 1391a

Ort, Datierung: Brandenburg an der Havel, 1391-01-30

Signatur: Stadtarchiv Brandenburg, 0.1.4.1

Inhalt: Rat der Städte Brandenburg: Innungsbrief der Knochenhauergilde

IN godes namen amen . . Wy Jacob Ghir . Gatzke Bentzstorp Burg(er)meiste(re) . Hans Blankenfelde . Kerstian meyns . Gereke bercer . Claus van prützke . Hans gotzke / Claus staken . Godeke bercer . Laurentz koni(n)g . Hans pleszow . Henni(n)gh meyns . Arnd frýsik . Heyne beschoren . Fritze van prützke . wilke plothe . Vinc(n)cus kaldenborn(e) ¹ / Claus golwitz . Peter bõre . matheus Etzýn . Radma(n)ne Nie vnde Alde gemeynlike disser Nien stad Brandeborch . . Bekennen vnde Betûghen openbar mit dissem(e) ¹ vns(e)n / Briffe vor allen luden dis nu sin , vnde noch to komende sint , dat wy mit wolbedachten müde eýndrechtlike hebben gegeuen vnde geuen yetû mit Craffte disses briffes / den wisen luden . den knokenhowe(re)n vnser stad vnde oren na volgheren ore Jnni(n)ghe Gulde vnde werk Ewichlike stede vnde vaste to holdene in sulken stucken vnde gesetten / also si hir na bescreuen stan , To deme irsten male sette wy vnde willen . wan eyn knokenhower steruet . sin scharne schal eruen syme wyffe vnde kynderen knechtken / vnde megedeken , adir ande(re)n negest(e)n sinen erffgenamen die vnbegheuen sint in clusen vnde in klostere(n) . Weret dat eyn knokenhower sone adir dochter lite die in der gulde ge/boren sin . die scoln werk vnde gulde beholden . We(re)t dat siner sone Jennich eyn scharne anstorue , oder koffte eýne(n) scharne . die schal geuen vnser stad . Eyn pund Brand(eborger) / pe(n)ni(n)ghe . vnde der Gulde eyn pund pe(n)ni(n)ghe . vnde der gulde twe pund wasses . vnde sũntte katherinen vnde su(n)te Amalbergen eyn pund wasses . vnde isliken Guldemeist(er) / ses pe(n)ni(n)ghe , deme hilighen geýste eýnen pe(n)ni(n)gh , vnde oren Boden eýne(n) pe(n)ni(n)gh . We(re)t ok dat siner dochter eyn , eyn scharne an storue , adir met eýme scharne [be...] / worde , adir dat die , die si nempt eýnen scharne koffte die schal gheuen also vele also die sone dõn , also hir vore gescreuen steit , dat schal ye weliker dochter to eyne(n) male / geschin vnde nicht mer , wen he dat gegeuen hefft so schal men em werk vnde gulde to staden . also verne he eýnes guden geruchte si . Echte geboren vnde si nicht wendesche(er) / art , Weret dat eýme knokenhow(er) sin wyff storue ore erffgenamen scoln deme knokenhowe(re) sinen scharne nicht ane deilen , also verne he den scharne beholden / wil . Js dat he den scharne beholden wil so schal he den beholden vor also vele geldes also vor den scharne gegeuen is . die allerlest vor kofft is , vnde schal den erffgenamen(n) / oren deil dar affgeuen . Vordat sette wy vnde willen dat , wie eýnen scharne koppet ader ansteruet . od(er) eyne wedewe nempt mit eýnen scharne die schal sin werk suken / vnde wie sin werk suket vnde begheret die schal nicht tûden genomen to der Jnni(n)ghe he en si irsten vnse Borg(er) . vnde nyma(n)de schal men der gulde weyghe(re)n die si beghert also / verne offte he si eýnes guden gerûchten vnder guder seden vnde eyn ekýnt geboren vnde si nicht van wentscher árt , Auer wie die gulde suket . dem(e) ¹ schal men ander irsten bed / nicht twiden . sunder he schal si suken indren morge(n) spraken , dat sint ses weken inder tijd so mach me(n) derfaren v(m)me sin leue(n) . sin sede vnde v(m)me sine gebord , vnde were dar / ennich twyuel an , so schal he des deme Rade vnde guldebrude(re)n Briffe vnde bewisinghe bringe(n) van d(er) negest(e)n stad dar he geboren is also recht vnde wonlike is , dat he eyn dû=/desch ekýnt geboren is van vader vnde van müder , vnde die sulue die die gulde wy(n)net vnde sus to ge laten w(er)dit , die schal geue(n) vnser stad eyn pu(n)t wonliker Brand(eborger) pe(n)ni(n)ghe / vnde twe pund der gulde vnde twe pu(n)t wasses d(er) sulue(n) gulde to

oren lichten . vnde deme hilighe(n) Cruce to vnser parre eyn pũd wasses , vnde eyne isliken
 meiste(re) der gulde ses / pe(n)ni(n)ghe . deme hilighen geiste eyne(n) pe(n)ni(n)gh . vnde oren Boden
 eyne(n) pe(n)ni(n)gh . wen he dit sus gegeuen hefft . so schal me(n) em eýndrechtliken to der gulde
 nemen vnde mach sin werk vuen we(n) / he wil . Auer sette wý . wie sin werk vuen wil , die schal nicht
 sellen keluer . hũkene . noch lemme(r) . si en sin den tũ den mýnsten vir weken ald , noch kouesch vee
 noch gestolen vee noch / gekouet vee dat ope(n)bar is schal he nicht sellen mit siner wit schap . wie dar
 weder dede vnde dar v(m)me bededinghet worde . die schal geuen der stad eyn pũd , vnde der gulde
 twe pu(n)t pe(n)ni(n)g(he) / oder schal sik des entlestigen mit sýme ede , Vorbat mer wil wý , dat si
 des Jares vir morghenspraken scolē hebb(e)n . yo des ferndel Jares eyne . vnde scolē die hebb(e)n in
 ieghe(n)=w(er)dicheit vnser Borg(er)meister twe vnde anders nicht , vnde scolē den oren thins geuen
 van ýeweliken scharne souen vnde twintich pe(n)in(n)ghe alle ferndel Jares , Ane eyn / scharne die giff
 alle ferndel Jares Eyn vndetwintich pe(n)ni(n)ghe , vnde die knechte van dem worschoue . scolē geuen
 to allen ferndel Jares neghen schillinge wonliker pe(n)ni(n)ghe / Vorbat mer wil wý offt Jennich man
 der vorbesprokene gulde Jenghen sinen kũmpene Jnden scharne ad(ir) vppe dem worschoue , adir inder
 morge(n)sprake , oder war si to samene / weren ouel handelde mit worden adir by dem(e)¹ hare(n)
 toghe adir sin metz . adir swert vp em toghe , die schal den meiste(re)n der gulde geuen twe schillinge .
 vnde eyne isliken diesin / werk vuet (?) inder gulde ses pen(n)i(n)ghe die genghe sint . deit auer
 Jennich die gewalt dry stũd die men em redelike ouer tũghen mach so he nýma(n)de blũtreýset , dat
 scolē die / Guldemeiste(re) entscheiden mit Bũrg(er)meister Rade alset en gelyk vnde gud dũnket sin
 , Auer weret dat Jennich inder gulde den ande(re)n ouel handelde mit slichten worden / oder
 ouelspreke vnde nyma(n)de sunderlike(n) meýnde inden vorgesproken steden , die schal eyn pũd
 wasses geuen also dicke he dat deit , oder schal des mit sýme ede entgan / Gentzlike to vornemen .
 we(re)t dat ymand . disse vorbesproken stücke breke d(er) vorbenũmeden gũlde vnde vnstrafflike worde
 . des en schal men nicht berichten ane den Rad / vnser Burg(er)meister . mer wil wý dat nýmant
 fleysch selle dat en dũnke den guldemeiste(re)n redelike sin . Jset nicht redelike dat he dat mit sýme ge
 synde ete , ad(ir) geuet dorch god / Vortmer sette wý dat tuschen sũntte walburghen daghe . vnde
 sũntte michils daghe nyma(n)t vleýsch to den scharne merbringhe wen twýe vngesolten . salt he it
 darnach / so mach he dat eýnes to den scharne bringhen . Vorbat van sũntte michils daghe . we(n)te to
 sũntte walb(ur)ghen daghe . war si den slachten dat mogen si vngesalten virstũd / to den scharne
 bringhen . auer gesalten vleýsch wũ dicke eme dat behaghet . wie ok eýnen scharne koppt , oder vor
 koppt . die schal en vp nemen adir vp gheuen vor den / Radma(n)nen in Jeghenw(er)dicheit der
 guldemeiste(re) . vnde wie den scharne vp nempt , die schal geuen der stad eýnen schillingh vnde
 dem(e)¹ scriue(re) twe pe(n)ni(n)ghe in to scriue(n)de / Echt wen die guldebrũde(re) to der morgen
 sprake komen nach weme die meister senden . kompt he nicht . he schal der gulde geuen ses
 pe(n)ni(n)ghe . he en hebbe den redelike / sake die en entschuldighen moge die he wisen kan . vnde
 weme die Guldebrude(re) to meister kýsen die scolē komen vor den radma(n)nen vnde don or recht
 dar tũ dat si and(er) / gulde recht willen don vnde des nicht to latene . Mer sette wý dat die brude(re)
 der vorsproken gũlde en gheýn Nýe gesette scolē maken nũ , noch hir namals . wen / dat hir
 gescreuen is sunder der radmann(e) wille , Ok wen orer eyn gheit in eyne hũse , oder in eyne dorppe .
 adir inder stad vẽ to kopen . dar schal em die ander nicht / an hinderen , he en ga den [vvt]² deme
 hũse , adir [vvt]² deme houe dar van . , Auer iset dat orer ennich vppe den market steit by eyn vẽ vnde
 wil dat kopen . dar en schal em / die ander nicht an hinderen oder kopen . he en ga dar van vortmer
 sette wý dat twe knokenhower scolē kũmpenýe hebben vnde nicht mer . Gescheget nũ dat eyn /
 knokenhower stũde vnde dinghede vee vppe den markede . vnde queme eyn borgher to gan . vnde
 wolde dat sulue vee kopen . dat we(re) eyn adir mer . die scolde eme entrũ/men also langhe dat he
 v(m)me dat Cophus mũchte gan vnde treden den to vnde kopen dat houet eyn adir mer sunder
 allerleige weder sprake des knokenhowers die dat / gedinghet hadde . weret nũ dat die knokenhow(er)

dat vee ge kofft hadde . oder welk knokenhow(er) vee gekofft hadde vppe den markte . vnde queme eyn borger to em vnde / wolde dat vee hebb(e)n . dat we(re) eyn ader mer to sinen kosten . die schal em van deme hamele ad(ir) van dem(e) ¹ schape ad(ir) van dem(e) ¹ weder(e) der(e) ¹ eynen pe(n)ni(n)gh to [...] geuen . Van / [...] twe pe(n)ni(n)ghe van eyne Swyne [...] [...] / vnde wie sin werk suket vnde begheret die schal nicht tuden genomen to der Jnni(n)ghe he en si irsten vnse Borg(er) . vnde nyma(n)de schal [...] / verne offte he si eynes guden geruchten vnder guder seden vnde eyn ekynt geboren vnde si nicht van wentscher art , Auer wie die gulde suket . dem [...] / nicht twiden . sunder he schal si suken indren morge(n) spraken , dat sint ses weken inder tijd so mach me(n) derfaren v(m)me sin leuet . sin sede vnde v(m)me sine gebord , vnde were dar / ennich twyuel an , so schal he des deme Rade vnde guldebrude(re)n briffe vnde bewisinghe bringe(n) van d(er) negest(e)n stad dar he geboren is also recht vnde wonlike is , dat he eyn dũ=/desch ekynt geboren is van vader vnde van müder , vnde die sulue die die gulde wy(n)net vnde sus to ge laten w(er)dit , die schal geue(n) vnser stad eyn pu(n)t wonliker Brand(eborger) pe(n)ni(n)ge / vnde twe pũd der gulde vnde twe pu(n)t wasses d(er) sulue(n) gulde to oren lichten . vnde deme hilighe(n) Cruce to vnser parre eyn pũd wasses , vnde eyne isliken meiste(re) der gulde ses / pe(n)ni(n)ghe . deme hilighen geiste eyne(n) pe(n)ni(n)gh . vnde oren Boden eyne(n) pe(n)ni(n)gh . wen he dit sus gegeuen hefft . so schalme(n) em eyndrechtliken to der gulde nemen vnde mach sin werk vuen we(n) / he wil . Auer sette wy . wie sin werk vuen wil , die schal nicht sellen keluer . hũkene . noch lemme(re) . si en sin den tũ den mynsten vir weken ald , noch kouesch vee noch gestolen vee noch / gekouet vee dat ope(n)bar is schal he nicht sellen mit siner witschap . wie dar weder dede vnde dar v(m)me bededinghet worde . die schal geuen der stad eyn pũd , vnde der gulde twe pu(n)t pe(n)ni(n)g(e) / oder schal sik des entlestigen mit syne ede , Vorbat mer wil wy dat si des Jares vir morghenspraken scolten hebb(e)n . yo des ferndel Jares eyne . vnde scolten die hebb(e)n in ieghe(n)=w(er)dicheit vnser Borg(er)meister twe vnde anders nicht , vnde scolten den oren thins geuen van yeweliken scharne souen vnde twintich pe(n)ni(n)ghe alle ferndel Jares , ane eyn / scharne die giff alle ferndel Jares Eyn vndetwintich pe(n)ni(n)ghe , vnde die knechte van dem worscheue . scolten geuen to allen ferndel Jares neghen schillinge wonliker pe(n)ni(n)ghe / vorbat mer wil wy . offte Jennich man der vorbesprokene gulde Jenghen sinen kũmpene Jnden scharne ad(ir) vppe dem worstoue , adir inder morge(n)sprake , oder war si to samene / weren ouel handelde mit worden adir by dem(e) ¹ hare(n) toghe adir sin metz . adir swert vp em toghe , die schal den meiste(re)n der gulde geuen twe schillinge . vnde eyne isliken diesin / werk vuet inder gulde ses pe(n)ni(n)ghe die genghe sint . deit auer Jennich die gewalt dry stũd die men em redelike ouer tũghen mach so he nyma(n)de blũtreysset , dat scolten die / Guldemeiste(re) entscheiden mit der bũrg(er)meister Rade alset en gelijk vnde gud dũnket sin , Auer weret dat Jennich inder gulde den ande(re)n ouel handelde mit slichten worden / oder ouelspreke vnde nyma(n)de sunderlike(n) meynde inden vorgesproken steden , die schal eyn pũd wasses geuen also dicke he dat deit , oder schal des mit syne ede entgan / Gentzlike to vornemen . we(re)t dat ymand . disse vorbesproken stücke breke d(er) vorbenũmeden gũlde vnde vnstrafflike worde . des en schalmen nicht berichten ane den Rad / vnser Burg(er)meister . Mer wil wy dat nymant fleysch selle dat en dũnke den gũldemeiste(re)n redelike sin . Jset nicht redelike dat he dat mit syne ge synde ete , ad(ir) geuet dorch god / Vortmer sette wy dat tuschen sũntte walburghen daghe . vnde sũntte michils daghe nyma(n)t vleysch to den scharne mer bringhe wen twye vngesolten . Salt he it dar nach / so mach he dat eyne to den scharne bringhen . Vorbat van sũntte michils daghe . we(n)te to sũntte walb(ur)ghen daghe . wat si den slachten dat mogen si vngesalten virstũd / to den scharne bringhen . auer gesalten vleisch wũ dicke eme dat behaghet . Wie ok eyne scharne koppt , oder vorkoppt . die schalen vp nemen adir vp gheuen vor den / radma(n)nen in Jeghenw(er)dicheit der guldemeiste(re) . vnde wie den scharne vp nempt , die schal geuen der stad eyne schillingh vnde dem(e) ¹ scriue(re) twe pe(n)ni(n)ghe in to scriue(n)de / Echt wen die guldebrũde(re) to der morgen sprake komen nach weme die meister senden . komt he nicht . he

schal der gulde geuen ses pe(n)ni(n)ghe . he en hebbe den Redelike / sake die en entschuldighen moge
 die he wisen kan . vnde weme die Guldebrude(re) to meister kÿsen die scolen komen vor den
 radma(n)nen vnde don or Recht dar tō , dat si and(er) . / gulde recht willen don vnde des nicht to
 latene . Mer sette wÿ dat die brude(re) der vorsproken gÿlde en gheÿn nÿe ge sette scolen maken nū ,
 noch hir namals . wen / dat hir gescreuen is sunder der radmann(e) ¹ wille , Ok wen orer eyn gheit in
 eÿme hÿse , oder in eÿme dorpe . adir inder Stad vē to kopen . dar schal em die ander nicht / an
 hinderen , he en ga den [vvt] ² deme hÿse . adir [vvt] ² deme houe dar van . Auer iset dat orer ennich
 vÿppe den market steit Bÿ eÿn vē vnde wil dat kopen . dar en schal em / die ander nicht an hinderen
 oder kopen . he en ga dar van , vortmer sette wÿ dat twe knokenhower scolen kÿmpenÿe hebben vnde
 nicht mer . Gescheget nū dat eÿn / knokenhower stunde vnde dinghede vee vÿppe den markede . vnde
 queme eÿn borgher to gan . vnde wolde dat sulue vee kopen . dat we(re) eyn adir mer . die scolde eme
 entrū=men also langhe dat he v(m)me dat Cophus mÿchte gan vnde treden den to vnde kopen dat
 houet eÿn adir mer sunder allerleige weder sprake des knokenhowers die dat / gedinghet hadde . weret
 nū dat die knokenhow(er) dat vee ge kofft hadde . oder welk knokenhow(er) vee gekofft hadde vÿppe den
 markte . vnde queme eÿn Borger to em vnde / wolde dat vee hebb(e)n . dat we(re) eÿn ader mer to
 sinen kosten . die schal em van deme hamele ad(er) van dem(e) ¹ schape ad(er) van dem(e) ¹ weder(e) ¹
 eÿnen pe(n)ni(n)gh to Bate geuen . Van / eÿme swÿne beneden theÿn schillinge eÿne(n) pe(n)ni(n)gh .
 Van eÿme swÿne beneden eyne(n) pÿnde twe pe(n)ni(n)ghe van eÿme swÿne vp eÿn pÿnd vnde dar
 bouen vir pe(n)ni(n)ghe / Van eÿme Rÿnde beneden theÿn schillinge(n) twe pe(n)ni(n)ghe Beneden
 eÿme pÿnde vir pe(n)ni(n)ghe . vp eÿn pÿnd vnde dar vonen ses pe(n)ni(n)ghe . Wie hir weder dede die
 schal / dat vorbÿten mit dren pÿnden adir schal [dat] mit syme ede entgan Echt sette wÿ dat neÿn
 knokenhow(er) . schal sellen vÿnnich fleÿsch . ader sufleÿsch versch vp sÿme lede . he en schal / dat
 leggen vp eÿn wit dischlaken adir vp eÿn ander witlÿnenlaken . vnde lite he ennich stÿcke dar ane
 ligghen dat dar nicht vp en leghe . dat schal he ok vorbÿten mit dren / pÿnden oder mit syme ēde , Wil
 he auer vÿnnich fleisch adir sufleÿsch sellen wan dat droghe is worden , dat mach he wol dōn . vÿppe
 den market dach vnde anders nicht . sunder / vare . , wen achte vÿnnen scholon nicht to vare stan .
 weret dat Jennich swÿn mer vÿnnen hadde wen achte vÿnnen . so schalmen dat legghen vp eÿn
 witlaken so vore ge/screuen steit . Echt sette wy dat eÿn Borg(er) adir gast vee adir quijk grot adir
 cleÿne mach kopen to sÿme behÿue wÿ vele eme des lustet , wolde ouk eyn . twe . drÿ . adir / vÿre vee
 kopen dat si mit eyn ander deilen wolden . die scolen sik des vor eÿnen vor den kope vnde kopen dat
 eÿndrechtliken sulff ander . Sÿlff drudde . adir selff virde mit orer / vulbort die wyle dat dat vee adir
 quijk leuet vnde anders nicht . vnde weret dat dat anders ymand koffte . sunder eÿns . twier . adir drier
 witschap vnde vulbord vor den / kope vnde lite den anderen . drudden . virden . adir vefften oder
 merlude met anstan na deme kope . dat quijk adir vee leuede oder nicht , die schal dat ok vorbÿte(n)
 mit dren / pÿnden dar schal die stad eÿn pÿnd ane hebb(e)n vnde die gulde twe pÿnd wonliker
 pe(n)ni(n)ge . adir schal sik des entlestigen vnde entgan mit syme ede vordem(e) ¹ Rade alse wonlike /
 vnde recht is , vnde wie disse Bÿte drÿstunt gefft die schal den knokenhowe(re)n dar na nicht mer gud
 genÿch sin vnde schal sin werck vnde gulde verloren hebben . vnde vÿppe dat / dat hir vore gescreuen
 steit . Ewichlike stede vnde vaste ge holden werde den knokenhowe(re)n vnde oren nakome(re)n van
 vns vnde vnsen nakome(re)n vnde blÿue . so hebbe wÿ en / dissen Briff laten geuen vnde besegelen mit
 vnser stad openbaren . [testen] Jngesegele . die gescreuen is van Ern Johanne Golwitz na godes gebord .
 dÿsent Jar . drÿ / hundert Jar . dar na Jnde eÿn vnde negentigsten Jare . des negest(e)n mandages vor
 vnser lyuen frowen daghe lichtmisse /

¹ Vokal hochgestellt

² w+o Diakrit, vokalische Qualität